



# ÖSTERREICHISCHE WASSERRETTUNG LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

ZVR – Zahl 230326822

**Notruf 0800/230144 od. 130 (LWZ)**



Landeseinsatzleiter Gerhard PUCHER

Pfaffingstraße 42

4802 EBENSEE

Tel. Nr.: +43664/6172537

E-Mail: [gerhard.pucher@ooe.owr.at](mailto:gerhard.pucher@ooe.owr.at)

HP: [www.ooe.owr.at](http://www.ooe.owr.at)

Ebensee, am 13. November 2010

Am Dienstag den 2. November 2010 wurde ein 70-jähriger Fischer aus Augsburg bei der Polizei als vermisst gemeldet. Ein Telefonat um ca. 13 h 00 war das letzte Lebenszeichen des Pensionisten, dass er sich am Irrsee beim Fischen befinde und er jetzt zum Ufer fahren wollte, wo er aber nie ankam. Es konnte zwar anhand einer Handypeilung der genaue Ort bestimmt werden, aber dort fand man keine Spuren. Vermutet wird dass er mitsamt dem Boot an einer unbekanntem Stelle untergegangen und ertrunken ist.

Der Irrsee gehört zum Einsatzgebiet der ÖWR Salzburg, die daraufhin eine erste Suchaktion startete. Auf den drauffolgenden Tagen wurde mit mehreren Einsatzboote der See systematisch mit Sonargeräten nach Spuren des Vermissten abgesucht. Überall wo etwas sein könnte, wurden sofort Taucher ins Wasser geschickt um die Fläche abzusuchen. Nach mehren Tagen Suche, wo auch eine Tauchgruppe der ÖWR LV O.Ö. (Nini H., Piesl K., Furian R. und Pucher G.) eingesetzt wurden kam man zur Erkenntnis dass diese Person nicht auffindbar sei, und die Suche daraufhin von der ÖWR eingestellt.

Die BH Vöcklabruck ordnete dann nochmals eine großangelegte Suchaktion am 13. November 2010 an. An dieser Suche nahmen mehr als 100 Taucher der ÖWR LV Salzburg, Oberösterreich und Taucher der Feuerwehrtauchstützpunkte von Oberösterreich teil. Systematisch wurde begonnen in Gruppen zu 10 Tauchern mit einem Kompass und einer 50 Meter langen Führungsleine den See abzusuchen. Bei einer UW-Zeit von 30 Minuten kamen die Froschmänner sehr zügig voran.

Die Sicht unter Wasser betrug teilweise ca. 3 Meter und der UW-Lampen konnte man den Untergrund schön ausleuchten. Besonders gründlich wurde ein Gebiet wo sich der vermisste Fischer gerne aufgehalten hat, abgesucht.

In Summe wurden 227 Tauchgänge von den Tauchern der Einsatzorganisationen in 26 Durchläufen durchgeführt. Obwohl ein immenser Personalaufwand von Seiten der ÖWR, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei und BH Vöcklabruck betrieben wurde ist es nicht gelungen den Fischer oder sein Boot zu finden.

Um 16 h 05 wurde die Suche nach der abgängigen Person seitens der Behörde eingestellt.

Pucher Gerhard  
LEL der ÖWR LV-O.Ö.